

Terrasse soll paradisische Stunden bescheren

Bertl-Bormann-Stiftung spendete Johanneshaus Tannenhof 23 000 Euro für die Neuanlage der Terrasse – Einweihung mit vielen Gästen

Von Peter Lahr

Neckarelz. Über 100 Heimbewohner, Mitarbeiter und Gäste versammelten sich am Sonntagnachmittag auf der frisch angelegten Terrasse des Johanneshauses Tannenhof in Neckarelz. Der Grund des Zusammentreffens war ein freudiger: Nachdem die Bertl-Bormann-Stiftung im Vorjahr den Ankauf neuer Gartennöbel ermöglicht hatte, spendete sie nun 23 000 Euro für die Anlage einer 170 Quadratmeter großen Terrasse.

„Mitte August begannen wir, die Terrasse zu planen und merkten schnell, dass wir dabei auf professionelle Hilfe angewiesen waren“, erklärte Heimleiter Hans-Jürgen Mössner: Man habe sie glücklicherweise in dem Architekten Martin Huber gefunden. Der einstige „Zivi“ des Tannenhofs plante die Anlage ehrenamtlich, wofür ihm der erste Dank gebührte. Auch Thomas



Klose dankte der Heimleiter, der die Gartengestaltung übernommen hatte. Und natürlich

den beiden Herren, ohne die die Festgesellschaft gar nicht hätte Platz nehmen können: Roderich Scholz und MdEP Dr. Thomas Ulmer von der Bertl-Bormann-Stiftung.

„Eine barrierefrei zugängliche Terrasse war einfach notwendig geworden“, unterstrich Roderich Scholz und zeigte sich

Die neue Terrasse, von der Bertl-Bormann-Stiftung finanziert, steigere die Lebensqualität für Bewohner, Mitarbeiter, Angehörige und Besucher, betonte Hans-Jürgen Mössner, Heimleiter des Johanneshauses Tannenhof. Foto: Peter Lahr

sehr zufrieden über das Geschaffene. Am Pavillon könne man vielleicht noch einen Windschutz anbringen. Doch solle man diesen nicht als Rauchsalon bezeichnen, denn er stehe allen offen. Schließlich warb der Redner für ein Pilotprojekt, das in Zusammenarbeit mit der Spielvereinigung Neckarelz angeboten werde. Da es

Es hätte Bertl Bormann sehr gefreut, wenn sie das gesehen hätte. Wir haben gerne geholfen“, unterstrich der Europaabgeordnete Dr. Thomas Ulmer, der sein Grußwort auch im Namen des abwesenden Oberbürgermeisters Michael Jann sprach. Auch er warb für das Pilotprojekt und versprach, dass der Transport vom Tannenhof aus noch organisiert werde.

„Das ist vorbildliches bürgerschaftliches Engagement in der Praxis“, bedankte sich Peter Leuker, der Vorsitzende des Johannes-Seniorendienstes. Auch Hans Becker, der Sprecher des Mosbacher Stadtseminars, zeigte sich angetan von den Außenanlagen: „Das ist wirklich spitze!“ Allen, die sich bei dem Projekt mit viel Fleiß und Herzblut engagierten, dankte Gertrud Stender für den Heimbeirat. „An Gottes Segen ist alles gelegen“, erklärte Pfarrer Dr. Stefan Rencsik, der neue Leiter der katholischen Seelsorgeeinheit.

zu einem würdevollen Leben im Alter auch gehöre, sich körperlich und geistig fit zu halten, wurde ein spezielles Trainingsprogramm entwickelt, das die Muskelleistung und Balancefähigkeit älterer Menschen anspreche. „Alle Muskeln, bis hin zu den Lachmuskeln, werden dort trainiert“, versprach Roderich.

fen“, lobte Pfarrerin Annemarie Czetsch. Ein Garten bilde für sie eine Schule des Lebens. Deshalb wünsche sie den Nutzern viele paradisische Momente auf der neuen Terrasse des Tannenhofs. „Saxophonix“ mit Joe Stecker, Bernd Burkart und Karl Hörtdörfer umrahmten die Feier musikalisch.